

Zentralbibliothek Zürich



Christliches Andenken

an unsere liebe Schwester, Gattin, Mutter,
Hausmutter und Freundin

Frau Cecile Schwarz,
geb. Escher,

welche am 15. Oktober 1840 in Triest geboren, seit der Wiederbegründung einer evangelischen Gemeinde in Gallneufkirchen im Jahre 1871 als evangel. Pfarrersgattin in demütiger, stiller, hingebender und aufopfernder Liebe dem HErrn, ihrem Heilande, an den Waisen, Armen und Kranken dienen, in Leiden ihren Glauben durch die Geduld bewähren und am 9. August 1905 zur ewigen Ruhe und in Gottes Reich eingehen durfte. Dem HErrn sei Ehre, Lob, Preis und Dank für alles!

Sie ruhet in Frieden!
Der HErr ist ihr ewiges Licht!

STADTBIBLIOTHEK

ZÜRICH

Jesus spricht:

Will mir jemand nachfolgen, der
verleugne sich selbst und nehme sein
Kreuz auf sich und folge mir nach.

Matth. 16, 24.

Mir nach, spricht Christus, unser Held,
Mir nach, ihr Christen alle!

Verleugnet euch, verlaßt die Welt,
Folgt meinem Ruf und Schalle;
Nehmt euer Kreuz und Ungemach
Auf euch, folgt meinem Wandel nach.

Ich bin das Licht, ich leucht' euch für
Mit heil'gem Tugendleben;

Wer zu mir kommt und folget mir,
Darf nicht im Finstern schweben;
Ich bin der Weg, ich weise wohl,
Wie man wahrhaftig wandeln soll.

Mein Herz ist voll Demütigkeit,
Voll Liebe meine Seele,
Mein Mund, der fließt zu jeder Zeit
Von süßem Sanftmutöle.

Mein Geist, Gemüte, Kraft und Sinn
Ist Gott ergeben, schaut auf ihn.

Ich zeig' euch das, was schädlich ist,
Zu fliehen und zu meiden,
Und euer Herz von arger List
Zu rein'gen und zu scheiden.
Ich bin der Seelen Fels und Hort
Und führ' euch zu der Himmelsport'.

Wer seine Seel' zu finden meint,
Wird sie ohn' mich verlieren,
Wer sie hier zu verlieren scheint,
Wird sie in Gott einführen.
Wer nicht sein Kreuz nimmt und folgt mir,
Ist mein nicht wert und meiner Zier.

So laßt uns nun dem lieben HErrn
Mit Leib und Seel' nachgehen
Und wohlgemut, getrost und gern
Bei ihm im Leiden stehen!
Denn wer nicht kämpft, trägt auch die Kron'
Des ew'gen Lebens nicht davon.



Zur Grabesruhe bestattet und zur Auf-
erstehung eingeseget am 12. August 1905
im evangel. Friedhofe zu Gallneufirchen.

Druck von J. Blumer, Sing.

Zentralbibliothek Zürich



ZM03126452